

## INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG . . . . .	1
ERSTER TEIL: <i>DE IURE PRAEDAE, MARE LIBERUM</i> UND DIE <i>THESES LVI</i> . . . . .	17
I. Grotius und <i>De iure praedae commentarius</i> . . . . .	17
II. Die formalen Quellen des Naturrechts und Grotius' Methode. . . . .	25
1. Die Quellen des „gesamten Kriegs- und Friedensrechts“ . . . . .	25
2. Grotius' rhetorische Methode der Naturrechtserkenntnis . . . . .	28
III. Grotius' Konzeption des Naturzustands. . . . .	32
1. Die Konzentration auf Aristoteles' ausgleichende Gerechtigkeit	34
2. Der Naturzustand als Rechtsordnung . . . . .	39
3. Die römische Tradition des <i>bellum iustum</i> und der Krieg der VOC in Südostasien . . . . .	41
4. Die Weltmeere: ein zeitgenössischer Naturzustand. . . . .	47
5. Der Schutz der Handelsfreiheit durch römische Klagen und Interdikte. . . . .	55
IV. Gerechte Kriegsgründe und natürliche subjektive Rechte . . . . .	58
1. Das Selbstverteidigungsrecht . . . . .	66
2. Das Eigentumsrecht . . . . .	68
3. Vertragliche Rechte . . . . .	74
4. Das Bestrafungsrecht und andere Rechte aus Delikten . . . . .	77
V. Abschliessende Bemerkungen . . . . .	81
ZWEITER TEIL: <i>DE IURE BELLI AC PACIS LIBRI TRES</i> . . . . .	85
I. Grotius und <i>De iure belli ac pacis libri tres</i> . . . . .	85
II. Grotius' systematische Rechtsquellenlehre als Neuerung . . . . .	89
III. Der Einfluss der antiken Rhetorik auf Grotius' Methode . . . . .	96
1. Die Bedeutung des Karneades für Grotius' Methode . . . . .	96
2. Beweis des Naturrechts . . . . .	103

3. Die apriorische Herleitung naturrechtlicher Normen ( <i>ratiocinatio</i> ) . . . . .	110
4. Der empirische Beweis naturrechtlicher Normen ( <i>inductio</i> ) . . . . .	115
a) <i>Die Zeugnisse der Historiker</i> . . . . .	116
b) <i>Die Zeugnisse der Philosophen</i> . . . . .	119
c) <i>Die Zeugnisse des römischen Rechts</i> . . . . .	122
d) <i>Die Verwendung der Zeugnisse und die Bedeutung der klassischen Antike</i> . . . . .	124
IV. Römisch-stoische Argumente für das Naturrecht . . . . .	127
1. Die Bedeutung des Karneades für Grotius' anthropologische Naturrechtsbegründung . . . . .	129
2. Geselliger Trieb oder Selbsterhaltung? . . . . .	136
3. Ciceros zweistufige Darstellung der stoischen <i>Oikeiosis</i> . . . . .	139
V. Ciceros Ethik und ihre Verwendung bei Grotius . . . . .	143
1. Die Rezeption bei Grotius . . . . .	143
2. Vom stoischen Weisen zu den Normen des Naturrechts . . . . .	146
3. Die Normen des Naturrechts und der gerechte Krieg . . . . .	151
4. Die Abkehr von der „Tyrannis“ des Aristoteles . . . . .	157
VI. Gerechte Kriegsgründe und natürliche subjektive Rechte . . . . .	162
1. Das Selbstverteidigungsrecht . . . . .	165
2. Das Eigentumsrecht . . . . .	168
3. Vertragliche Rechte . . . . .	174
a) <i>Vertragslehre</i> . . . . .	174
b) <i>Herrschaftsvertrag und Geltungsbereich des Naturrechts</i> . .	179
c) <i>Das Widerstandsrecht</i> . . . . .	186
4. Das Bestrafungsrecht . . . . .	191
SCHLUSS . . . . .	197
BIBLIOGRAPHIE . . . . .	205
I. Quellen . . . . .	205
II. Literatur . . . . .	209